

#PSI-21 | #'Der Mensch verschwindet im Anthropozän'

Sehr geehrter Herr Prof. Haber,

vielen Dank für Ihren beeindruckenden Vortrag!

Leider fehlt mir das nötige geistige Rüstzeug, um meine, eher intuitiv gewonnenen „Einsichten“ auch nur annähernd so verständlich darzustellen.

Der Weg aus der **Risikogesellschaft** in eine nachhaltige **Resilienzgesellschaft** ist ein Ziel, welches wir nur erreichen können, wenn wir Jugendlichen gestatten, sich während ihrer Identitäts- und Bewusstseinsbildung mit dem politischen System zu verbinden, um sich damit *selbst-vertraut* machen zu können.

Um Bildung zu einem nachhaltigen, weil kultur-evolutionären, Lern- und Erkenntnisprozess von Jugendlichen zu machen, sollte neben dem bisherigen, curricular vorbestimmten Schulunterricht, per Gesetz, ein zweiter, also nicht-curricularer Bereich - in freien Trägerschaften - jedoch auch innerhalb von Schulen, institutionalisiert werden.

Durch einen, mit der politischen Ebene verbundenen, emanzipatorischen Sozialisationsprozess würde sich ein nachhaltiger Kulturentwicklungs-Horizont eröffnen, welcher den augenblicklichen gesellschaftlichen Verfallstendenzen - zu [Stämmen](#) - entgegenwirken würde.

PSI-21 Projektebenen:

Gestaffelt nach Altersstufen der Schüler, stehen ihnen Politiker auf den verschiedenen politischen Verantwortungsebenen gegenüber:

- den jüngsten (12-14-jährigen) Schülern Politiker auf kommunaler Ebene,
- den älteren (15-16-jährigen) Schülern Politiker auf Landesebene und
- den ältesten Schülern Politiker auf Bundesebene, oder perspektivisch
- sogar auf europäischer Ebene.

Das PSI-21-Prozedere

1. Entlang der Ressorts der jeweiligen politischen Ebene wählt die Mehrheit der Schüler das 'Haupt-Themengebiet' aus. [z.B. durch '[Konsensieren](#)']
2. Zum gewählten Thema stellt jede Fraktion fünf bis zehn Fragen an die Schüler.
3. Entsprechend der Anzahl der vertretenen Fraktionen, erstellen die Schüler Präsentationen, um sich wechselseitig über die notwendige Hintergrundinformationen aufzuklären.
4. In kleinen Dialoggruppen (vergleichbar mit [Zukunftswerkstätten](#) oder [Sokratischen Gesprächsgruppen](#)) werden Schülerfragen gestellt, im Intranet veröffentlicht und diskutiert. In einem Rankingverfahren bestimmen die Schüler die 'Top Ten' ihrer Fragen. [z.B. durch '[Konsensieren](#)']

5. Anonym eingeloggt, kann nun jeder Schüler einer Partei sein Feedback geben, sowie die 'Top-Ten' der Schüler-Fragen bewerten. [z.B. durch '[Konsensieren](#)']
6. Die Auswertung der Feedbacks an die Fraktionen wird im Internet veröffentlicht.
7. Die Auswertungen der Feedbacks auf die Schülerfragen werden zu Anträgen formuliert und den jeweiligen Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

Wenn, für die Jugendlichen die Beteiligung auf den verschiedenen pol. Ebenen, jeweils abschließend, mit der Erlangung des Wahlrecht verbunden wäre, könnte man **PSI-21** auch als '**demokratischen Initiationsritus**', bezeichnen.

=====

PSI-21 [Politik-Schule-Internet-im Agenda21-Prozess]

“ 'Die Evolution ist ein Bastler, kein Ingenieur.'

Sie arbeitet mit allem, was zur Verfügung steht, wenn sich der Selektionsdruck verändert, und erzielt damit ein Ergebnis, das nicht das adaptivste ist, aber zufriedenstellend, gemessen an dem Ausgangsmaterial.”

Gewalt und Mitgefühl (, S. 493; Sapolsky, Robert M. ; 2017;):

<http://www.hanser-literaturverlage.de/9783446256729>

Den Prozess der Digitalisierung unserer Gesellschaft könnte man vielleicht am einfachsten mit der Entwicklung einer Raupe zum Schmetterling vergleichen.

Die Metamorphose während des 'Verpuppungszustands' ist so komplex, dass die Verwandlung uns als sehr chaotisch und am Ende fast wie ein Wunder erscheinen mag.

Dieses Beispiel der Natur zeigt, dass lebendige Systeme in der Lage sind, sich - trotz identischer DNA - völlig neu umzustrukturieren.

Wir scheinen uns bereits in einer 'etwas paradoxen' Situation zu befinden, in der es für **Maschinen mit KI** möglich ist, 'sich selbstlernend', ihre neuronalen Netzstrukturen zu *bilden*; für Jugendliche - also uns Menschen - eine entsprechende Möglichkeiten für selbst gesteuerte kulturelle Bildungsprozesse in unseren Schulen jedoch systemisch nicht gefördert und dadurch - faktisch - unterbunden werden.

Research Blog:

Maschinelles Lernen zur Erforschung neuronaler Netzwerkarchitektur Googles AutoML-Projekt

wurde als KI konzipiert, mit deren Hilfe man andere KI-Systeme entwickeln kann.

Jetzt erschafft AutoML leistungsfähigere und effizientere Systeme als menschliche Entwickler.

Googles KI schreibt bessere KI-Software als seine Entwickler

<https://research.googleblog.com/2017/05/using-machine-learning-to-explore.html>

http://t3n.de/news/googles-ki-automl-867473/?utm_source=t3n-Newsletter&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Kein+Erfolg+bei+der+Job-Suche%3F

Die aktuelle Herausforderung besteht wohl darin, zu verhindern, dass es durch schlecht strukturierte oder fehlende digitale 'Transformationsprozesse' zu einer weiteren Zunahme von [Desynchronisationskrisen](#) (H.Rosa) innerhalb und zwischen den wirtschaftlichen, politischen, sozialen und psychologischen Systemebenen kommt.

Insbesondere sollten die Sozialisationsbedingungen innerhalb staatlicher Schulen dringend durch neue Möglichkeiten zur 'Selbstbildung' erweitert werden.

Die Suche nach Bindung, Sinn und Orientierung, während der Pubertät stellt, synchronisiert und auf das politische System bezogen einen idealen Lern- und Erfahrungsraum dar.

Die Intention des Projektes **PSI-21** ist es, die Metamorphose, eines solchen verdichteten, gemeinschaftlichen Bewusstseinsbildungsprozesses (von Jugendlichen), als einen erweiterten kollektiven Erfahrungshorizont, zugleich zur Orientierung von Transformationsprozessen in Richtung einer digitalen Gesellschaft, zur Geltung zu bringen.

Dem innovativen Konzept, PSI-21, fehlte bisher die Möglichkeit zur Überprüfung seine Praxistauglichkeit.

Ohne eine praktische Überprüfung bliebe jedoch die beste 'Hypothese' auf Dauer nutzlos. *(Auch wenn sich, 'theoretisch', natürlich noch Vieles "leichter lesbar" formulieren ließe . . . ;-)*

[017-01-31 schulische bildung in der resilienzgesellschaft.pdf](#)

[2017-06-06 jugend-first.pdf](#)

[2018-02-02 PSI-21 Making sense of the digital society.pdf](#)

Schluss mit Scheinpartizipation

Mit diesem Appell möchte ich davor warnen, sich bei der politischen Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Bildung in unserer digitalen Gesellschaft, gerade auch auf europäischer Ebene, weiterhin auf rückwärts gewandte Erfahrungshorizonte zu verlassen.

Obwohl, oder gerade weil es eine unüberschaubar große Anzahl von Initiativen und Marktkonkurrenten gibt, die unentwegt nach neuen Möglichkeiten suchen, um demokratischere Handlungsstrukturen für Jugendliche zu etablieren, scheint es für diese Initiatoren eher von geringem Interesse zu sein, sich auf ein gemeinsames **Standardbeteiligungsverfahren** zu verständigen, welches für alle Verantwortungsebenen gleich gut geeignet wäre.

Am einfachsten lässt sich die Absurdität dieser *'Standardvermeidung Strategie'* wohl aufzeigen, wenn man einen Vergleich zu Entwicklungen der technischen Kommunikationsmöglichkeiten, wie beispielsweise der von sozialen Plattformen denkt.

Je nach *'Lebenserfahrung'* erscheinen uns auch Vereinfachungen im technischen Bereich, wie die standardisierte *'Schnittstellen'* von elektronischen Geräten durch USB Anschlüsse - inzwischen - als ebenso segensreich wie selbstverständlich.

Vom Ergebnis her betrachtet, spielt es letztlich keine Rolle, welches die Motive der *'Anwaltpatenschaften'* sind, die immer wieder zur Verhinderung der Selbstbindung von Jugendlichen auf kommunaler Ebene, Landesebene, Bundesebene, europäischer und internationaler Ebene führen.

Das Auflegen immer neuer Pseudobeteiligungsprogramme erzeugt eine dynamische Scheinkulisse (*Hütchenspiel*).

Diese konzeptionelle Scheinvielfalt macht Diskontinuität zu einer verdeckten Methode, die unterstützendes Wohlwollen nach außen vorgaukelt und damit zugleich die eigene *'Wirkungslosigkeit'* geschickt verschleiert.

Wie beim Hütchenspiel, handelt es sich bei den meisten Formen politischer Jugendbeteiligung, um ein Spiel, bei dem Jugendliche, absichtlich, mittels falsch geweckter Erwartungen und den daraus resultierenden Enttäuschungen, in „befremdender Weise“ konditioniert werden (sollen).

Jugendliche werden so um den möglichen Erfolg ihres *'sozial-politischen Bindungsinteresses'*, als Einsatz, betrogen.

Zynisch gesprochen, werden sie jedoch um die die *'Erfahrung für ihr Leben reicher gemacht'*, dass man Spiele , welche unter den verdeckten Spielregeln von *Asymmetrischen Informationen* gespielt werden, niemals gewinnen kann und zukünftig die aktive Beteiligung an Politik besser anderen überlassen sollte.

Wenn diese Vermutung richtig ist, dann resultiert das Desinteresse vieler Jugendlicher an der Politik nicht daraus, dass sie etwa schlechte *'mediale'* Erfahrungen mit ihr, oder den Politikern, gemacht hätten, sondern, weil ihnen die Möglichkeit, *'wirkliche'* Erfahrungen in der Politik - im gedanklichen Austausch mit Politikern - zu machen, während der, dafür entscheidenden

Entwicklungsphase, gesellschaftlich und organisatorisch nicht eingeräumt wurde.

Gewollt oder nicht gewollt, befördern solche Tricksereien die Desintegration unserer Jugend und befördern damit prekäre Entwicklungen in unserer Gesellschaft.

**"Wenn die Menschen Situationen als wirklich definieren,
sind sie in ihren Konsequenzen wirklich."**

<https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas-Theorem>

Da unser Verstand und unsere Psyche darauf ausgerichtet scheinen, sich an den ihnen bis dato bekannten

Mustern und Frames zu orientieren, bliebe als überbrückende *'Zwischenlösung'* - bis zur Einführung

von

PSI-21 als 'Beteiligungsstandard' (;-) - wohl nur dieser hilflose Appell an die Verantwortlichen auf allen

*Ebenen, sich selbst zum Sprung über den (oder die) eigenen Schatten bereit zu halten, um das *Thomas-**

Theorem im Interesse der Jugendlichen endlich einmal positiv, zu (ver-)wenden.

Da sich unter den Veränderungsbedingungen einer *Digitalen Gesellschaft* auch die Herausforderungen im

Umgang mit [*Asymmetrischen Informationen*](#) ganz neu stellen werden, sollten wir uns möglichst rasch und

möglichst *präventiv* um den Auf- bzw. Umbau unserer Schulen zu geeigneten politischen *Kultur-*

Bildungsinstitutionen kümmern.

Wir laufen sonst Gefahr, uns am Ende so weit von unserer eigenen 'menschlichen Natur' entfremdet zu

haben, dass wir 'inkompatibel' mit den komplexen Verhältnissen einer digitalen Gesellschaft geworden

sein werden.

Dies könnte uns wieder auf sich immer weiter vereinfachende 'Führungsstrukturen' zurückfallen lassen.

Denn aufgrund dieser, einmal (negativ) vorgeprägten inneren Haltungen, neigen wir später tendenziell dazu,

uns [*lageorientiert*](#) nur noch im *Stress-Bewusstseins-Modus* aufhalten zu können.

Wenn wir Menschen bezogen auf uns selbst fortfahren, uns *systemblind* an diese, bereits in der Vergangenheit

gesetzten kultur-strukturellen Rahmenbedingungen zu klammern, gefährden wir in unverantwortlicher

Weise die Zukunftsfähigkeit der nächsten Generation(en), da wir sie daran gehindert haben, mit Komplexität

selbstbewusst umgehen zu lernen.

Jugendliche brauchen einen Rahmen für die Austragung von Konflikten, welcher über die Konnektivität

zum System verfügt, um die Kompatibilität zu den sich permanent ändernden *Umweltbedingungen* gesellschaftlich aufrechterhalten zu können.

Ein emanzipatorischer Sozialisationsprozess zur eigenen Identitätsbildung bedarf daher der Erfahrung

der *Selbstbefreiung*, ebenso wie der *Selbstbindung*.

Auch im (Selbst-) Verständnis vieler Politiker scheint der Begriff 'Bindung' sich in manchen Reden eher nach 'Kundenbindung' anzuhören, als nach einem an das politische System gebundenen

Souveräns -
("Wir haben doch geliefert . . .").

In vielen Ländern führten diese Entwicklungen inzwischen sukzessive zu retardierten Kulturzuständen,
welche dann zukünftig als *Clashes of Cultures* eskalieren (könnten).

PSI-21 sollte schnellstmöglich im Rahmen eines Pilotprojektes erprobt und, wenn es sich bewährt, gleichwertig zu den bestehenden Schulstrukturen, implementiert werden.
So könnte sich die Qualität von emotionaler Rückbindungsfähigkeit, über den Erfahrungsraum von Kleingruppen ('Stämmen', Peers) hinaus, auch auf die Meta-Ebenen übertragen und wirksam werden lassen.

Durch diese neue Haltung gegenüber Jugendlichen gäbe es endlich eine Alternative zu den eingefahrenen PR-Strategie-Mustern, welche, um Aufmerksamkeit zu generieren, permanent alte und neue angstgeleitete Flash-backs (re-)produzieren.

So könnte verhindert werden, dass der digitale Wandel immer weiter wachsende Erosionsprozesse erzeugt.

Denn, eines wird durch die Länge dieser E-Mail hoffentlich deutlich:

The key s in action, not in words.
- Louis Hughes

Mit besten Grüßen und der Bitte um Weiterleitung!

Albert Reinhardt

Albert Reinhardt
Zempiner Steig 10
13 503 Berlin

privat-tel.: +49(0)30 55 14 87 28

[Übergangsnummer bis ca.
Anfang April: 030 27974908]

mobil: 0160 97 65 67 25
e-mail: albert-reinhardt@psi-21.de

=====

„Gedacht ist noch nicht gesagt,
gesagt ist noch nicht gehört,

gehört ist noch nicht verstanden,
verstanden ist noch nicht einverstanden,
einverstanden ist noch nicht angewendet,
und angewendet ist noch nicht beibehalten.“

[Konrad Lorenz](#)

=====

Meine Statements:

Demokratie und Öffentlichkeit in der digitalen Gesellschaft

<https://www.hiig.de/events/neuberger-demokratie-oeffentlichkeit-digitale-gesellschaft>

Christoph Neuberger:/

mein Statement bei Minute 1:30:24

<https://youtu.be/CPMJj5-tnZM?t=5419>

| Vorstellung D21-Digital Index 2017 / 2018

Fachkongress Digitale Gesellschaft 2018

| Paneldiskussion I

<https://www.youtube.com/watch?v=VEA9TVXEF1Q>

mein Statement bei Minute 36:00

I Paneldiskussion I Digitale Transformation gestalten Initiative D21
(Am 06.11.2015 veröffentlicht)

<https://youtu.be/HN434LbWCpc?t=2156>

II. D21-Fachkongress - Digitale Gesellschaft

<https://www.youtube.com/watch?v=66xAqLA-WMI>

mein Statement bei Minute 45:27

<https://youtu.be/66xAqLA-WMI?t=2726>

=====

Entscheiden Sie sich für eine neue Entscheidungskultur

Konsensieren <http://www.sk-prinzip.eu/>

<https://www.youtube.com/watch?v=A5As9tcy2dU>

Systemisches Konsensieren

<https://www.youtube.com/watch?v=A5As9tcy2dU>

Wahre Demokratie durch "Systemisches Konsensieren"

<https://www.youtube.com/watch?v=nu1pfFfXWKs>

=====

Verwaltung trifft Beteiligung

Zwischen Amt und Bürgerinnen/Bürgern: Krisen und Chancen

#verwaltung18

<http://calendar.boell.de/de/event/verwaltung-trifft-beteiligung>

In Kooperation mit dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu)
und dem Bildungswerk für alternative Kommunalpolitik (BiWAK e.V.).

=====

Was ist der Aufruf zur Beteiligung?

<http://www.netzpolitische-bildung.de/mitmachen>

=====

MEHR PARTIZIPATION DENKEN!

<http://www.bipar.de/das-berlin-institut-fuer-partizipation>

<http://www.bipar.de/joerg-sommer-mehr-partizipation-denken>

=====

„Gemeinsam stärker!? Kooperationen zwischen außerschulischer politischer Bildung und Schule“.

<https://transfer-politische-bildung.de/schwerpunkte/17-kooperationen>

=====

„Was ist Jugendarbeit?“ Kolloquium diskutierte aktuelle Forschungsarbeiten

<https://transfer-politische-bildung.de/mitteilung/artikel/was-ist-jugendarbeit-kolloquium-diskutierte-aktuelle-forschungsarbeiten>

=====

Prof. Dr. Werner Lindner

https://www.sw.eah-jena.de/fbsw/profs/werner.lindner/texte/doc/Geschwafel_aktuell.pdf

=====

FRANKFURTER ERKLÄRUNG

<https://sozarb.h-da.de/politische-jugendbildung/frankfurter-erklaerung>

=====

Die Unterzeichner - List of signatories

<https://sozarb.h-da.de/politische-jugendbildung/frankfurter-erklaerung/die-unterzeichner-list-of-signatories>

Für eine kritisch-emanzipatorische Politische Bildung

=====

Umfrage unter Schulleitern

9. März 2018

"Das kann nicht der Anspruch sein"

<http://www.sueddeutsche.de/bildung/umfrage-unter-schulleitern-eine-bankrotterklaerung-des-bildungssystems-1.3898713-2>

=====

„Nachhaltigkeitskonferenz“

<http://zugangsstudie.de/save-the-date-2>

=====

Die Bürgerbeteiligung ist regierungsreif

<http://www.b-b-e.de/newsletter/newsletter-nr-4-vom-2222018/die-buergerbeteiligung-ist-regierungsreif>

=====

Freie Software und Bildung e.V.

<https://fsub.schule.de/fsub/index.htm>

<https://fsub.schule.de/op/index.htm>

=====

Bundesverwaltungsamt - BEGEGNUNG

http://www.bva.bund.de/DE/Organisation/Abteilungen/Abteilung_ZfA/Presse/Publikationen/Begegnung/node.html

BEGEGNUNG 1/2018: Lernen = Bildung? (PDF-Datei, 8MB)

http://www.bva.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/ZfA/Publikationen/BEGEGNUNG/BEGEGNUNG_2018_1.pdf;jsessionid=4D2F051131A55EF9B646BA3517C28897.2_cid392?__blob=publicationFile&v=3

„Kompetenzorientierung ist nicht eine Erfindung von Pädagogen, sondern von der OECD in Paris“

Andreas Gruschka

http://http://www.bva.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/ZfA/Publikationen/BEGEGNUNG/BEGEGNUNG_2018_1.pdf

=====

Koinzer, Thomas:

Klaus Plake: **Schule als Konstrukt der Öffentlichkeit, Bilder – Strategien – Wirklichkeiten**, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010 [Rezension]

- In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 10 (2011) 6 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-98702

http://www.pedocs.de/volltexte/2015/9870/pdf/EWR_2011_6_Koinzer_Rezension_Plake_Schule_als_Konstrukt.pdf

=====

Die Schule

Ein Frevel an der Jugend

von: Walther Borgius

<https://www.tologo.de/die-schule/geschichtliches>

=====

EUROPA:

NEUE IDEEN FÜR DEMOKRATIE

<https://advocate-europe.eu/>

<https://advocate-europe.eu/about/>

Advocate Europe ist ein Ideenwettbewerb, der innovative Projektvorhaben zum Thema Europa fördert.

MitOst setzt ihn seit 2014 in Kooperation mit Liquid Democracy um, gefördert von der Stiftung Mercator.

Wir suchen unkonventionelle, transnationale Projekte, die Europa verbinden.

=====

Fachstelle politische Bildung

„Gemeinsam stärker!?

Kooperationen zwischen außerschulischer politischer Bildung und Schule“

<https://transfer-politische-bildung.de>

Interview mit |

Anne Bergfeld / Deutscher Bundesjugendring (DBJR) #jtpb17

=====

<https://www.youtube.com/watch?v=WLP->

[ZjvWkCs&index=1&list=PL1tI3KV_ZBvZl3UEViCYni7q7keyWxvmb](https://www.youtube.com/watch?v=WLP-ZjvWkCs&index=1&list=PL1tI3KV_ZBvZl3UEViCYni7q7keyWxvmb)

Emotionen und politische Bildung

<https://transfer-politische-bildung.de/schwerpunkte/emotionen>

Prof. Dr. Achim Schröder

„Emotionalisierung der Politik und Autoritarismus.

Herausforderungen für die gegenwärtige politische Bildung“

[PDF | 556 KB] Download des Texts

=====